



1/2 Groschen 1430-1511

Seltene Silbermünze von Graf Bernhard VII.

Ein Handwerker verdiente um 1390 vier Groschen am Tag und ein Lehrling die Hälfte. Ein Pfund Rindfleisch oder zwei Heringe kosteten 1/2 Groschen. Für eine Hose waren 19 Groschen zu zahlen. 24 Groschen waren ein Goldgulden. Jährliche Einkünfte von 30 Gulden galten als ausreichend.

Seit 1123 bekanntes westfälisches Adelsgeschlecht an der oberen Lippe mit den Hauptorten Lippstadt, Lemgo und Salzuflen. 1640 begründete sich die Linie Schaumburg-Lippe. Mit dem Hauptort Detmold blieb Lippe auch nach 1806 selbständig. Der letzte Fürst dankte 1918 ab.

Informationen

1430-1511 (Datierung)

Groschen

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F 11

Inv. M19802
